

Sozialpolitik unter Rot-Grün

1. Einleitung

- Der Regierungswechsel: »Wir wollen nicht alles anders machen, aber dafür vieles besser!« (SPD-Wahlkampfeslogan).
- Einlösung von Wahlversprechen, die ersten Maßnahmen.

2. Das Schröder-Blair Papier

- Richtungsbestimmung der Sozialdemokratie in der Sozialpolitik.
 - Auseinandersetzung zwischen »Modernisierern« und »Traditionalisten«.
- »Eine neue angebotsorientierte Agenda für die Linke« (Schröder-Blair-Papier).

3. Arbeitsrecht- und Arbeitsmarktpolitik

- Re-Regulierung und Deregulierung im Arbeitsrecht.
- Im Arbeitsrecht wurden in der 14. Wahlperiode ein »atemberaubendes Tempo« vorgelegt und zahlreiche Änderungen vollzogen (vgl. Rose, Edgar).
- »Es gibt kein Recht auf Faulheit« (Gerhard Schröder).
- Sozialdemokraten akzeptieren Beschäftigungsverhältnisse, die sie in der Oppositionszeit noch abgelehnt haben.
- Wesentliche Projekte: Teilzeit- und Befristung, Betriebsverfassungsgesetz, Hartz I bis III und Reorganisation der Bundesanstalt für Arbeit.

4. Armutspolitik

- Armuts- und Reichtumsbereichterstattung als bedeutende Neuerung in der Armutspolitik.
- Bekämpfung der Kinderarmut als Schwerpunkt als Schwerpunkt
- Mit der Grundsicherung im Alter wird ein neuer sozialpolitischer Weg begangen, jedoch nur halbherzig (vgl. Buhr, Petra).
- Aktivierende Armutspolitik bis hin zur Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe

5. Gesundheitspolitik

- Rot-Grün rückt die Beitragssatzstabilität und später die Beitragssatzsenkung in den Mittelpunkt der Gesundheitspolitik.
- Budgets und Qualitätssicherung.
- Krankenhausleistungen: Von den tagesgleichen Pflegesätzen zu den Fallpauschalen.
- Der Hausarzt als Lotse im Gesundheitssystem.
- Mit der Gesundheitsreform werden massiv Zuzahlungen ausgeweitet.
- Kompromiß mit der Opposition verhindert das Hausarztmodell und gliedert neben dem Krankengeld auch den Zahnersatz aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung aus.

6. Alterssicherung

- Mit der Riester-Rente führt Rot-Grün einen Systembruch in der Rentenversicherung herbei und etabliert die Privatvorsorge als neue Säule.
- Beitragssatzstabilität auch in der Rentenversicherung wichtiges Ziel.

7. Familienpolitik

- Neudefinition des Verständnisses von Familie: »Familie ist da, wo Kinder sind«.
- Reform des Erziehungsurlaubs: Elternzeit.
- Anrechnung von Erziehungszeiten auf die Rente.
- Kindergelderhöhung.

8. Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt - Hartz IV

- Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe auf dem Niveau der Sozialhilfe als weitere einschneidende Reform.
- Verschärfung der Zumutbarkeit bei der Annahme von Arbeit.
- »Fördern und Fordern« - neuer Schlüssel für die Vermittlung.

9. Kritik an der Reform-Politik

- Der Grundsatz »wir brauchen die ständige Reform« verunsichert die Menschen und verstärkt die Nachfrageschwäche (vgl. Müller, Albrecht).
- Reformen werden bereits reformiert, bevor ihre Wirkungen und Auswirkungen erkennbar sind. (vgl. Müller, Albrecht).
- Mini- und Midi-Jobs führen zu Steuer- und Sozialversicherungsbeitragsausfällen. (vgl. Rudolf Hickel)

Literatur:

»Der Weg nach vorne für Europas Sozialdemokraten. Ein Vorschlag von Gerhard Schröder und Tony Blair vom 8. Juni 1999«, Quelle: <http://www.blaetter.de/kommenta/dok30799.htm>

Bundesregierung 2002: Bericht der Kommission: Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt.

Dreßler, Rudolf 1995: »Die SPD und die Zukunft des Sozialstaats« in: Jahrbuch Arbeit und Technik. Seite 112 - 121

Gerlinger, Thomas 2003: »Rot-grüne Gesundheitspolitik 1998 - 2003« in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 33-34/2003 Seite 6 - 13

Gohr, Antonia und Martin Seeleib-Kaiser [Hrsg.] 2003: Sozial- und Wirtschaftspolitik unter Rot-Grün, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden:

- Bleses, Peter: »Wenig Neues in der Familienpolitik« Seite 189 - 210
- Brandhorst, Andreas: »Gesundheitspolitik zwischen 1998 und 2003: Nach der Reform ist vor der Reform« Seite 211 - 228
- Buhr, Petra: »Wege aus der Armut durch Wege in eine neue Armutspolitik?« Seite 147 - 166
- Gohr, Antonia: »Auf dem „dritten Weg“ in den „aktivierenden Sozialstaat“? Programmatische Ziele von Rot-Grün« Seite 37 - 62
- Heinelt, Hubert: »Arbeitsmarktpolitik - von „versorgenden“ wohlfahrtsstaatlichen Interventionen zur „aktivierenden“ Beschäftigungsförderung« Seite 125 - 146
- Nullmeier, Frank: »Alterssicherung im Zeichen der „Riester-Rente“«, Seite 167 - 188
- Rose, Edgar: »Arbeitsrechtspolitik zwischen Re-Regulierung und Deregulierung«, Seite 103 - 124

Hickel, Rudolf 2003: Hartz-Konzept: »Arbeitslose effektiver in billige Jobs - Deregulierung auf den Arbeitsmärkten« in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B6-7/2003 Seite 7 - 16

Müller, Albrecht 2003: »Das Elend der Reformdebatte« in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B51/2003 Seite 3 - 10

Müller, Albrecht 2004: Die Reformlüge. 40 Denkfehler, Mythen und Legenden, mit denen Politik und Wirtschaft Deutschland ruinieren. Droemer Verlag, München

Schmid, Günther 2003: »Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt: Strategie und Vorschläge der Hartz-Kommission« in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B6-7/2003 Seite 3 - 6